



Duale Akademische Ausbildung

**Studieren & arbeiten
mit dem bayerischen Plus**

Inhaltsverzeichnis

Das bayerische Plus	3
Das Konzept	4
Eine ideale Kombination	4
Zwei Modelle	5
Qualifizierungs-Partnerschaft	6
Wissen für die Praxis	7
Corporate University	7
Branchenfokussierte Studiengänge	8
Vorteile des bayerischen Modells	9
Perspektiven	9
Vorsprung	10
Kosten & Leistungen	11
Die Bewerbung	12
Vorgehensweise	12
Impressum	13



Die Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben

Die Kombination eines Hochschulstudiums mit intensiven und umfassenden praktischen Erfahrung hat sich in der Praxis bestens bewährt. Es hat die Wissenschaftler aus den Elfenbeintürmen herausgeholt und sie an einen Tisch mit den Praktikern gesetzt.

Das Ergebnis dieser Bildungspartnerschaft ist überzeugend: das Studium ist wesentlich stärker an den Bedürfnissen der Praxis orientiert, die Absolventen sind unmittelbar einsetzbar, sie verdienen schneller Geld und entwickeln sich nachweislich schneller als „reine“ Studenten.

Bisher wurden duale Ausbildungsgänge überwiegend von Berufsakademien angeboten. In Bayern übernehmen die Fachhochschulen zunehmend diese Funktion. Das hat eine ganze Reihe von Vorzügen gegenüber dem Baden-Württemberger Modell.

Unsere innovativen, semi-virtuellen Angebote versetzen uns darüber hinaus in die Lage Ihnen ein ganz besonderes Angebot zu machen.

Christian Werner
Präsident

Das Konzept

Duale Akademische Ausbildung

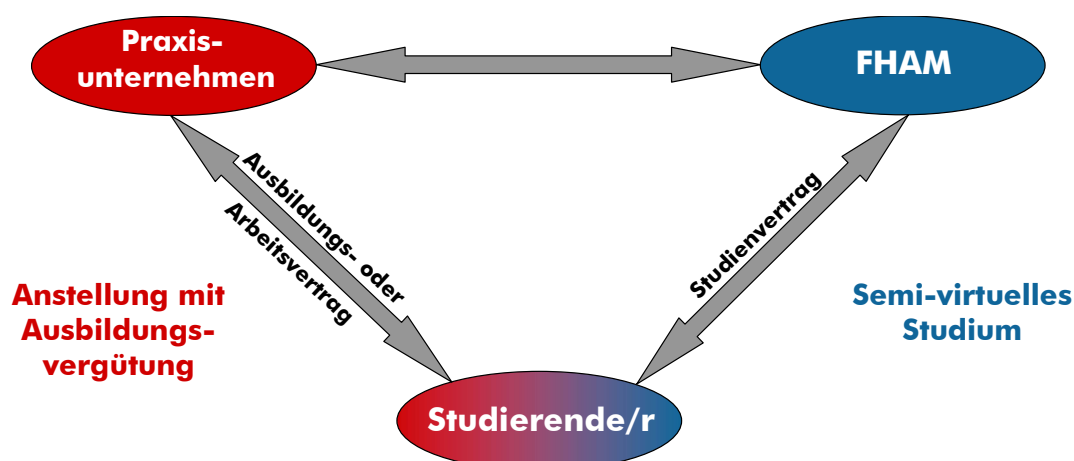
Die Duale Akademische Ausbildung dauert drei Jahre. In dieser Zeit sind die „Auszubildenden“ voll bei einem Unternehmen beschäftigt. Statt die Berufsschule zu besuchen, studieren sie an der Fachhochschule für angewandtes Management und schließen mit einer Bachelor- oder Diplomprüfung ab. Wenn die Unternehmen dies wünschen, können die Teilnehmer zusätzlich einen klassischen Lehrabschluss, z.B. als Industriekaufmann, erwerben.

Möglich wird dies durch unser semi-virtuelles Studienkonzept. Die Studenten müssen dabei pro Semester nur 3- bis 4mal für jeweils vier bis sechs Tage an Präsenzphasen teilnehmen. Dort besuchen sie Seminare, legen Prüfungen ab und tauschen sich mit Ihren Kommilitonen, den Professoren und Ihrem Studiencoach aus. Die Präsenzphasen können an die Bedürfnisse der Unternehmen

angepasst werden und ganz oder teilweise auf Wochenenden verteilt werden.

Zwischen den Präsenzblöcken nutzen die Studenten unsere Lernplattform um online zu studieren. Sie können z.B. in virtuellen Seminaren gemeinsam mit Ihren Kommilitonen Aufgaben bearbeiten und den Tutor um Rat fragen.

Die Studenten schließen dazu einen Ausbildungsvertrag mit dem Unternehmen und einen Studienvertrag mit der Fachhochschule. Während der Ausbildung erhalten die Studenten eine monatliche Ausbildungsvergütung, die je nach Betrieb und Ausbildungsjahr zwischen 250 und 900 Euro liegt. Die Studiengebühren in Höhe von 290 Euro werden in der Regel von den Unternehmen übernommen.



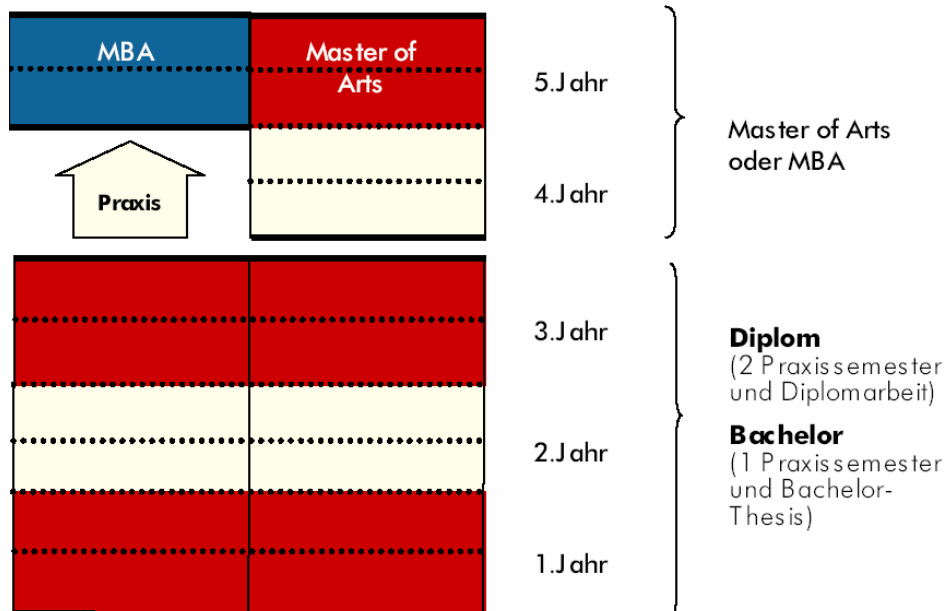
Studium & Praxis

Sie haben die Wahl

Bei der Dualen Akademischen Ausbildung sind grundsätzlich zwei Formen denkbar.

1. Beim "Studium mit erweiterter Praxis" werden die an der Fachhochschule vorgesehenen Praxisphasen (z.B. praktischen Studiensemester) auf die gesamte Dauer der Ausbildung ausgedehnt. Die Studenten entwickeln in dieser Kombination aus beruflicher Tätigkeit, unternehmensinterner Qualifizierung und einem akademischen Studium ein optimales Kompetenzprofil: Hochschulabschluss mit drei Jahren Berufspraxis.

2. Bei den "Ausbildungsintegrierenden Studiengängen" wird parallel zu einem Studium gleichzeitig ein Ausbildungsberuf, erlernt. Die berufspraktische Ausbildung erfolgt dabei ausschließlich in den Betrieben. In den Theoriephasen können an der FH weitere optionale Kurse zur Vorbereitung auf die Facharbeiterprüfung angeboten werden. Sie müssen zusätzlich zu dem eigentlichen Studium wahrgenommen werden. Die Erstausbildung wird nach dem 4. oder 5. Semester mit einer Fachprüfung vor der Industrie- und Handelskammer abgeschlossen. Am Ende der Ausbildungszeit haben die Absolventen eine Lehr- und einen Hochschulabschluss.



Personalentwicklung

Bildungspartnerschaft

Die vertrauensvolle und gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen der Fachhochschule für angewandtes Management und den mitwirkenden Ausbildungsstätten ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Duale Akademische Ausbildung.

Lehrpläne und Studienkonzept bieten genug Spielraum für eine maßgeschneiderte Ausbildung, in der auch die Bedürfnisse der Unternehmen voll berücksichtigt werden. Die geschieht vor allem durch das problemorientierte Lernen, bei dem die Inhalte an Hand von konkreten Aufgabenstellungen aus der Praxis vermittelt werden. Fallseminare, Projektseminare und Action Learning sind weitere Vermittlungsformen, bei denen unternehmensspezifische Besonderheiten vermittelt werden können. Je nach Betrieb sind dabei auch Auslandsaufenthalte möglich.

Und auch die Abschlussarbeit werden in Abstimmung zwischen Hochschule und Unternehmen geschrieben.

Der Verzicht auf Semesterferien führt zudem zu einer kurzen Studienzzeit. Die Unternehmen können so überdurchschnittlich leistungsbereite und leistungswillige Studenten frühzeitig gewinnen. Sie sind bereits während der Ausbildung Mitarbeiter des Unternehmens, leisten einen produktiven Beitrag und bekommen dafür ein Gehalt. Ein Amortisierungsvertrag, der die Studierenden über den

Ausbildungszeitraum hinaus an das Unternehmen bindet, ist zur Sicherung der Bildungsinvestition problemlos möglich. Insgesamt können die Unternehmen die Einstellungskosten für neue Mitarbeiter minimieren, die Einarbeitungszeit bzw. –kosten minimieren, Fehlbesetzungen vermeiden und die Gehaltskosten im Rahmen halten.

Dadurch, dass die Unternehmen die Auswahl übernehmen, bestimmen sie auch die Auswahlkriterien, die über die formale Zulassungsvoraussetzung (Abitur oder Fachabitur) hinausgehen. Die meisten Ausbildungsbetriebe legen zunehmend Wert auf soziales und außerschulisches Engagement.

Die Konditionen können ebenfalls von den Unternehmen ausgestaltet werden. Sie entscheiden,

- wie hoch die monatliche Vergütung für Auszubildenden ist,
- wie stark Sie die Mitarbeiter bei den Studiengebühren finanziell unterstützen
- ob, und in welchem Umfang Sie die Mitarbeiter für das Studium zeitlich freistellen.

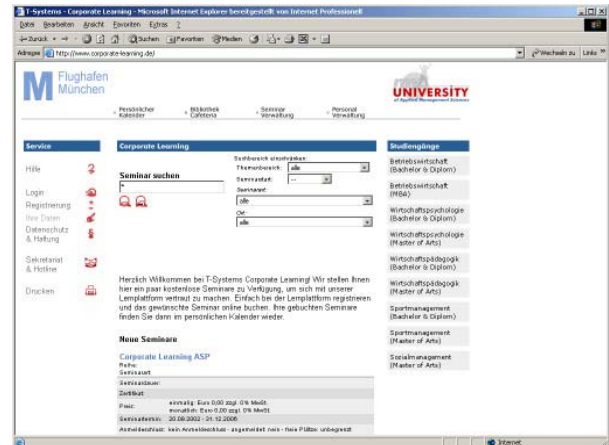
Die Ausbildungsbetriebe selbst müssen lediglich personell und sachlich geeignet sein, die in den Studien- und Ausbildungsplänen vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte zu vermitteln.

Corporate University

Ihre „Corporate University“

Unser Studienkonzept bietet Unternehmen die Möglichkeit den eigenen Mitarbeitern alle genannten Studienprogramme im Rahmen einer Corporate University anzubieten. In diesem Fall gehören zu den Studiengruppen nur Mitarbeiter Ihres Unternehmens.

Ihre Mitarbeiter studieren die regulären Angebote unserer Hochschule. Im Rahmen des problemorientierten Lernens werden die Module an die Bedürfnisse Ihres Unternehmens und ihrer Branche angepasst.



Durch die Anpassung der Inhalte (z. B. durch die verwendeten Beispiele,, Fallstudien, ...) und die Bearbeitung von unternehmensbezogenen Aufgabenstellungen (z.B. bei Projektseminaren, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten) ergibt sich ein optimierter Lerneffekt für Unternehmen und Mitarbeiter.

Die Einbindung von bestehenden hausinternen Bildungsangeboten führt zu einer Verringerung des Studienaufwands, zur Senkung der zusätzlichen Kosten und zu einer Erhöhung der Wertschätzung der Mitarbeiter gegenüber den internen Angeboten. Und der gezielte Einsatz von Referenten aus dem Unternehmen begünstigt darüber hinaus den unternehmensbezogenen Know-How-Transfer.

Die Lernplattform ist visuell auf Ihr Unternehmen ausgerichtet und mit Ihrem Corporate Design abgestimmt (Gestaltung, Grußwort, Begleitinformationen der Personalentwicklung, zusätzliche Angebote, ...) und für den Mitarbeiter personalisiert.

Dadurch entsteht ein wesentlich stärkerer Bezug zwischen Unternehmen und Mitarbeiter als bei der Nutzung von externen Bildungsangeboten.

So können Sie über eine echte, eigene „Corporate University“ verfügen, ohne mit Vor- oder Fixkosten belastet zu werden.

Wissen für die Praxis

Studium mit Branchen-Fokus[©]

Unsere Studiengänge können branchenbezogen ausgestaltet werden. Die staatlich genehmigten Lehrpläne für die Studiengänge bleiben dabei bestehen. Auch die Abschlüsse (Bachelor, Master oder Diplom) bleiben unverändert.

Bei den branchenfokussierten Studiengängen werden die bestehenden Lehrpläne gemeinsam mit den Experten der Unternehmen Kurs für Kurs analysiert und an die besonderen Anforderungen der Branche angepasst. Die Anpassungen beziehen sich dabei auf:

- Inhalte (Ergänzungen von Besonderheiten der Branche, ...)
- Beispiele
- Übungsaufgaben
- Fallstudien
- Seminararbeiten
- Studienarbeiten

Die Lehre erfolgt durch Professoren mit einschlägiger Branchenerfahrung und durch Praktiker aus den beteiligten Unternehmen. Die Praktika können studienbegleitend in den beteiligten Unternehmen abgeleistet werden. Bei einer Berufstätigkeit der Teilnehmer wird die berufliche Tätigkeit entsprechend anerkannt. Praxiszeiten können dabei auch Bestandteil eines Trainee-Programms sein.

Im Zeugnis („Diploma Supplement“) wird auf den Branchen-Fokus hingewiesen. In einer weiteren Beilage können die branchenspezifischen Inhalte ausgewiesen werden.

Derzeit sind folgende branchenfokussierte Studiengänge in Vorbereitung:

- Aviation Management
- Energiewirtschaft
- Finanzdienstleistungsmanagement
- Gesundheitswesen
- Handel
- Medienmanagement
- Musik-, Kunst- und Kulturmanagement
- Public Management
- Werbung.

Viele Vorteile für die Studenten

Die Studenten haben bereits während des Studiums eine feste Anstellung in einem Unternehmen und erhalten eine Ausbildungsvergütung.

Sie sind voll in die Arbeitsprozesse des Unternehmens integriert und können die gelernten Studieninhalte jeweils unmittelbar auf die Praxis übertragen. Die führt nachweislich zu deutlich besseren Lernerfolgen.

Unternehmensbezogenen Inhalte können durch Fallstudien, Projektarbeiten, virtual-action-learning und Abschlussarbeiten einbezogen werden. Das erhöht den Spaß am Lernen und führt zu einem unmittelbaren Nutzen für Unternehmen. Dadurch wird das Können mehr gefördert als das Wissen. Und darauf kommt es in der Praxis schließlich an.

Die Chancen der von dem Ausbildungsbetrieb übernommen zu werden sind im Allgemeinen sehr hoch. Meistens kommt es zu einem gleitender Übergang ins Unternehmen.

Eine aktuelle Studie von IBM Deutschland hat gezeigt, dass Erfolgsaussichten von Absolventen praxisnaher Studiengänge überdurchschnittlich hoch sind.

In der Karrierestudie 2003/2004 wurden Leistungsbeurteilungen, Gehaltsentwicklung und Laufbahnen von Absolventen verschiedener Bildungseinrichtungen im Unternehmen verglichen. Rund 75 % der Absolventen

Dualer Programme übernahmen schon deutlich früher Führungspositionen als Mitarbeiter mit einem Universitätsabschluss. In der Altersgruppe der 31- bis 40-jährigen lagen ihre Gehälter ebenfalls am höchsten.

FH-Dual: der bayerische Weg

Auch Bayern setzt den Ausbau der dualen Bildungsangebote an den bayerischen Fachhochschulen konsequent fort.

"Studienangebote, die mit einer Berufsausbildung oder intensiver Praxiserfahrung kombiniert werden, sind die bestmögliche Verbindung von Theorie und Praxis", hob Wissenschaftsminister Thomas Goppel hervor.

"Das Modell der Berufsakademie ist gut, das Konzept der dualen Ausbildung an unseren Fachhochschulen aber für Bayern der weitaus bessere Weg", so Goppel.

Die bayerischen Fachhochschulen erreichten mit ihrem dualen Angebot eine praxisnahe, theoretisch gut fundierte und zukunftssichere Ausbildung und führten zu international anerkannten Hochschulabschlüssen. In ihrer praxisbezogenen Komponente seien sie flexibler und eröffneten den Absolventen mehr Möglichkeiten als beispielsweise die Berufsakademie.

"Deshalb werden wir das Modell "FH-dual" an unseren Fachhochschulen gemeinsam mit der bayerischen Wirtschaft weiter ausbauen", so der Minister.

Vorteile des bayerischen Modells

Vorsprung

Gegenüber den Berufsakademien bietet die Duale Akademische Ausbildung an der Fachhochschule für angewandtes Management eine ganze Reihe von zusätzlichen Vorteilen.

Einsetzbarkeit

Studenten an der Fachhochschule sind das ganze Jahr für die Unternehmen einsetzbar. Pro Semester nehmen die Studenten lediglich an rund 18 Tagen an Präsenzveranstaltungen teil. Dagegen sind die Semester an den Berufsakademien in dreimonatige Theorie- und Praxisphasen gegliedert und die Studierenden verbringen nur die Hälfte der Ausbildungszeit im Unternehmen.

Akademische Abschlüsse

An der Fachhochschule für angewandtes Management erwerben die Absolventen den international anerkannten Abschluss als Bachelor of Arts oder ein reguläres deutsches FH-Diplom. Beim Bachelor-Abschluss wird zudem nicht mehr zwischen FH und Universität unterschieden. Die Abschlüsse sind gleichwertig.

Berufsakademien sind dagegen keine Hochschulen und die Abschlüsse sind keine akademischen Grade, sondern staatliche Abschlussbezeichnungen, z.B. als "Diplom-Betriebswirt (BA)". Deshalb greifen die Berufsakademien in Baden-Württemberg zu einem Kunstgriff und vergeben über eine

englischen Hochschule kostenpflichtig Bachelorgrade.

Aufbaustudien

In zwei weiteren Studienjahren kann an der Fachhochschule für angewandtes Management ein Master of Arts erworben werden. Alternativ können unsere Absolventen nach einer beruflichen Praxis von einem Jahr auch den begehrten MBA (Master of Business Administration) erwerben. Diese Abschlüsse berechtigen grundsätzlich zur Promotion.

Das Weiterstudium an einer anderen Hochschule gestaltet sich für die Absolventen der BA relativ schwierig. In mehreren Bundesländern gibt es Anerkennungsschwierigkeiten. In Bayern und Hessen besteht keinerlei Anerkennung.

Akzeptanz in der Wirtschaft

Die Abschlüsse der Fachhochschule für angewandtes Management entsprechen denen an staatlichen Hochschulen. Daher gibt es keinerlei Probleme mit einer internationalen Anerkennung.

Die Absolventen werden zweifellos von den ausbildenden Unternehmen und in Baden-Württemberg hoch geschätzt. Die allgemeine Akzeptanz des BA-Diploms außerhalb Baden-Württembergs variiert dagegen recht deutlich von Unternehmen zu Unternehmen.

Kosten & Leistungen

Kosten

Die monatlichen Studiengebühren für Bachelor- und Diplomstudiengänge belaufen sich auf derzeit € 330,-. Dazu kommen sehr moderate einmalige Einschreibungs- und Prüfungsgebühren.

Die Unternehmen können frei entscheiden, in welchem Umfang und in welcher Form sie die Kosten übernehmen. Die Möglichkeiten reichen von einer vollständigen Übernahme der Studiengebühren über eine anteilige Variante bis zu einer leistungsorientierten Gestaltung.

Darüber ist eine teilweisen Freistellung der Mitarbeiter, z.B. für die Präsenzphasen ein wesentliches Gestaltungsmerkmal.

Steuerliche Absetzbarkeit

Die Mitarbeiter können ihren Anteil an den Studiengebühren steuerlich geltend machen. Nach einem Grundsatzurteil des Bundesfinanzhofs (Az.: BFH 2002 VI R 137/01 und VI R 120/01) können Aufwendungen für ein berufsbegleitendes erstmaliges Hochschulstudium voll als Werbungskosten in der Steuererklärung geltend gemacht werden. Bei hinreichender beruflicher Veranlassung gelten demnach entsprechende Ausgaben als Werbungskosten bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit. Ob die Fortbildung eine Basis für andere Berufsfelder schaffe, sei dabei unerheblich. (Quelle: Finanztest, 2/2003, S. 56)

Leistungen

- Präsenzveranstaltungen vor Ort in unseren Einrichtungen,
- virtuelle Kursangebote über den Zugang zu unserer modernen Lernplattform, auf der der grosser Teil des virtuellen Kursangebotes durchgeführt wird,
- Studienmaterialien (z.B. Drucksachen, Lern-DVDs und ähnliche Medien),
- fachlich-pädagogische Betreuung durch unser wissenschaftliches Personal,
- persönliches, auf die Teilnehmer zugeschnittenes Studiencoaching,
- Nutzung von Online-Diensten der Hochschule (Alumni-Netz usw.),
- die Ausfertigung von Leistungsbescheinigungen und Zeugnissen,
- sowie die Teilnahme an den im Prüfungsplan festgelegten verbindlichen studienbegleitenden Fern- und Präsenzprüfungen.

Bewerbung beim Unternehmen

Sudenten, die sich für eine Duale Akademische Ausbildung interessieren, können auf verschiedene Weisen Ausbildungsbetriebe finden:

- direkte Kontaktaufnahme mit gewünschten Firmen
- Stellenausschreibungen von Ausbildungsfirmen

Studierwillige können von der FHAM eine Liste mit Unternehmen (Praxisträgern) erhalten oder natürlich selbst Kontakt zu ihren Wunsch-Unternehmen aufnehmen und diese über den interessanten Ausbildungsweg informieren.

Bei diesen Unternehmen bewerben sich die Interessenten mit den üblichen Unterlagen.

Die erfolgreichen Bewerber bekommen einen Ausbildungsvertrag. Die Ausbildung beginnt dann am 01.09 oder 01.10 des Kalenderjahres im Ausbildungsunternehmen. Bevor das erste Theoriesemester beginnt, werden die Studierenden zu einem studiengangsbezogenen Informationsgespräch eingeladen.

Garantierter Studienplatz

Die Bewerbung um einen Studienplatz läuft getrennt von der Bewerbung beim Unternehmen. Hier müssen die Bewerber das normale Einschreibungsverfahren durchlaufen.

Allerdings garantieren wir jedem Bewerber, der die formalen Voraussetzungen erfüllt und einen Ausbildungsvertrag für eine Duale Akademische Ausbildung vorlegen kann einen Studienplatz.

Damit wird die enge Verzahnung mit der Wirtschaft aktiv gefördert. Diese Regelung gilt zunächst befristet bis zum Wintersemester 2006.

Termine und Fristen

Für alle Studiengänge gilt der 10. September/10. Februar als Bewerbungsschluss für das Wintersemester/Sommersemester.

Bis spätestens 15. September/15. Februar wird den Bewerbern mitgeteilt, ob sie für den gewünschten Studiengang zugelassen werden können.

Bis zum 15. Oktober/15. März wiederum besteht eine **Nachfrist** zur Anmeldung. Für diese verspätete Anmeldung ist eine Bearbeitungsgebühr von 100,-- Euro zu bezahlen.

Impressum

Fachhochschule für angewandtes Management

Am Bahnhof 2
85435 Erding

Texte

Steve Summer
Christian Werner

Gestaltung

Markus Koller
Steve Summer

Bildmaterial

© Microsoft Corporation

Weitere Infos unter:

www.myfham.de/DAA
08122 – 9559 480